



Referat Presse- und
 Öffentlichkeitsarbeit
 Tel.: (0335) 5534 4515
 Fax: (0335) 5534 4354
 WWW: <http://www.euv-frankfurt-o.de>
 E-Mail: presse@euv-frankfurt-o.de

Große Scharnstraße 59
 15230 Frankfurt (Oder)
 oder Postfach 1786
 15207 Frankfurt (Oder)
 Telefon (0335) 5534 4201
 Telefax (0335) 5534 4305

Presseinformation Nr. 95 vom 9. August 2002

PUBLIKATIONEN DER WISSENSCHAFTLERINNEN UND WISSENSCHAFTLER DER VIADRINA IM ZURÜCKLIEGENDEN HALBJAHR (AUSFÜHRLICHE FASSUNG)

Aleksandrowicz, Dariusz: The Humanities After 1989: Changing Social Functions and Paradigmatic Innovations, In: Intellectuals and the Politics of the Humanities, ed. by Anna Wessely, Collegium Budapest Workshop Series 12, Budapest 2002, S. 155-170.

Inhalt: Der Beitrag setzt sich mit dem Entstehungskontext sowie den wissenschaftstheoretischen Konsequenzen des Konzepts der „Kulturwissenschaft“ als ein neues „Metaparadigma“ in den Geistes- und Sozialwissenschaften auseinander.

Allewelt, Ralf/Boysen, Sigrid/Oeter, Stefan/Zimmermann, Andreas: Möglichkeiten der Beschleunigung des Asylverfahrens. Gutachten für die Unabhängige Kommission „Zuwanderung“. Münster: Lit, 2002.

Inhalt: Die lange Dauer behördlicher und gerichtlicher Verfahren ist eines der Schlüsselprobleme bei der praktischen Anwendung des Asylrechts. Eine zügige und faire Verfahrensgestaltung ermöglicht nicht nur die zeitnahe Rückführung abgelehnter Asylsuchender, sondern verhilft auch berechtigten Antragstellern in angemessener Zeit zu Ihrem Recht. Kurze Asylverfahren eröffnen für den Staat Handlungsspielräume und entlasten die politische Debatte. Vor diesem Hintergrund analysiert das Gutachten die Ursachen für die Überlänge von Asylverfahren und untersucht denkbare Möglichkeiten zur Beschleunigung einerseits im Rahmen des geltenden Verfassungsrechts und andererseits darüber hinaus.

Bock, Ursula: „Nachbarsprachen und -regionen: Chancen für eine bessere Verständigung in Europa“ In: Glottodidactica XXVIII (2000), S. 29-48.

Inhalt: Der Aufsatz behandelt die Problematik von Sprach- und Kulturdifferenz innerhalb und zwischen Ländern und Regionen in Europa. Zu der Entwicklung der Sprachregionen haben Kriege, freiwillige und erzwungene Migration sowie wechselseitige kulturelle Einflüsse wesentlich beigetragen. Festzustellen ist heute sowohl eine wachsende Aufmerksamkeit und Anerkennung kultureller und sprachlicher Besonderheiten wie auch eine Angleichung kultureller Ausdrucksformen aufgrund der Tendenzen zur Globalisierung, die vor allem die Bedeutung der englischen Sprache in Wirtschaft und Wissenschaft stärken. Davon bleiben die deutsch-polnischen Grenzregionen nicht unberührt. Wie sich der europäische Einigungsprozess hier auswirkt und welche Chancen der internationalen und interkulturellen Zusammenarbeit er eröffnet, wird beispielhaft erörtert.

Bolle, Friedel/Breitmoser, Yves: „Spectrum Auctions: How They Should and How They Should Not Be Shaped“ In: Finanzarchiv, Volume 58, Nr. 3, 2001, S. 260-285.

abstract: Spectrum Auctions are multiple-unit auctions where the objects auctioned are not necessarily identical. It is shown that the requirement of independent bids in such auctions can prevent the existence of pure strategy equilibria (which implies inefficiency). Thus, we suggest that spectrum auctions should allow combinatorial bids. Additionally, all the auctions mentioned were multiple-round auctions – those are shown to offer an invitation to collude. A Folk Theorem as in repeated games can be proven. Preferable to a multiple-rounds scheme is a Vickrey Auction, or, at least, the multiple-rounds scheme should (with a certain probability) be supplemented with a publicly announced last round. The paper is also (briefly) concerned with some other problems as a simultaneous vs. sequential procedure, the Winners' Curse, entry into the auctions, and the consideration of consumers' interests in the resulting (e.g. mobile phone) market.

Breidenbach, Stephan (Hrsg.): Handbuch Wirtschaft und Recht in Osteuropa, Ergänzungslieferungen 42–44. Praxislernen Mediation: Das Modellprojekt Mediationsstelle Frankfurt/O. (§ 57) S. 1383-1391 (zusammen mit Ulla Gläßer) in Handbuch Mediation, Haft/Schlieffen, Verlag, C.H. Beck München 2002,

Inhalt: Das Handbuch Wirtschaft und Recht in Osteuropa bietet den Rat hervorragenden Experten aus elf Staaten zum Wirtschaftsrecht. Im Textteil findet man auf über 4000 Seiten die wichtigsten Gesetzestexte der Reformstaaten. Fachgerecht übersetzt, übersichtlich gegliedert, rasch und zuverlässig aktualisiert.

Breysach, Barbara: „Stellvertretung oder Verdrängung? Jakob Littners Erinnerungen und Wolfgang Koeppens Roman“. In: Irene Diekmann/Julius H. Schoeps (ed.), Das Wilkomirski-Syndrom. Eingebildete Erinnerungen oder von der Sehnsucht Opfer zu sein. Pendo Zürich München 2002, S. 236-261.

Inhalt: Die allgemein zu konstatierende Krise des Gedenkens an die Vernichtung der Juden hat in dem Fall des von Wolfgang Koeppen und seinem Verlag vereinnahmten Erinnerungsbuch Jakob Littners einen spektakulären Fall. Zwar wurde die Leidensgeschichte des Überlebenden Littner in Koeppens „Roman“ (Jakob Littners Aufzeichnungen aus einem Erdloch) überliefert, doch der Autor Littner und seine Autorschaft wurden verdrängt und sind so ein Beispiel für die Verhinderung einer deutsch-jüdischen Literatur der Shoah.

Brünneck, Alexander v.: „Landesrecht Brandenburg“, Nomos-Verlag, 8. Auflage, Baden-Baden 2002.

Inhalt: Erstmals in diese Sammlung aufgenommen wurden mehrere im Jahre 2001 neu erlassene Vorschriften, nämlich das Lebenspartnerschaftsgesetz (222-4), das Friedhofsgesetz (923-2) und das Landesdisziplinargesetz (211-1). Viele wichtige Vorschriften wurden nach umfangreichen Novellierungen neu bekannt gemacht, insbesondere die Kommunalverfassung (202-1), die Landes- und

Regionalplanungsgesetze (920-1 und 920-2), das Schulgesetz (5530-1) und das Polizeiorganisationsgesetz (220-2). Die Sammlung enthält ein ausführliches Stichwortregister und eine aktualisierte Bibliographie zur Einführung in das brandenburgische Landesrecht. Damit wird der Zugang zum Landesrecht erheblich erleichtert.

Chojnowski, Przemysław: In „Orbis Linguarum“, Vol. 20 Wrocław – Legnica 2002, S. 279-283.

Inhalt: Ein detaillierter Bericht über die viertägigen Konferenz „Różewicz und die Deutschen“. An der Tagung im Herbst 2001 in Groß Stein bei Oppeln beteiligten sich Philologen aus Polen und den deutschsprachigen Ländern. Der Dichter Tadeusz Różewicz, Jahrgang 1921, als Vertreter der Kriegsgeneration nimmt einen wichtigen Platz in den deutsch-polnischen Kulturbeziehungen ein. Seine „nackten Poesie“ nimmt das deutsche Thema auf und knüpft an die deutsche Literatur und Philosophie an. Der Breslauer Autor zählt zu einem der am meisten übersetzten Dichtern von Karl Dedecius.

Choluj Bożena: „Verstrickung in die Geschichte und Gegenwart im literarischen und essayistischen Schaffen von Andrzej Szczypiorski“. In: Joerden, Jan C. (Hrsg.): Studien zur Ethik in Ostmitteleuropa. Bd. 4: Über Tugend und Werte. Frankfurt am Main 2002, S. 22-32

Fijalkowski, Agata: 'Die Abschaffung der Todesstrafe in Mittel- und Ost-europa' (The Abolition of the Death Penalty in Central and Eastern Europe) in: Zur Aktualität der Todesstrafe: Interdisziplinäre und Globale Perspektiven, ed. C. Boulanger, P. Hanfling, and V. Heyes (Berlin: Berlin Verlag Arno Spitz, 2002), pp. 331-356.

Inhalt: Abolitionists of capital punishment have kept a close eye on events in Central and Eastern Europe (CEE) since the collapse of Communism in 1989. Most CEE countries are state parties to the relevant international legal instruments, namely Protocol No. 6 of the European Convention on Human Rights (ECHR) and the Second Optional Protocol to the International Covenant for Civil and Political Rights (ICCPR). Criminal codes have been amended or newly adopted, moratoriums on the death penalty have been imposed, and in some cases constitutions have been changed to prohibit the reinstatement of capital punishment. The events which have resulted in the abolition of the death penalty is the focus of this article. The role of the criminal law and criminal justice system is addressed in four different time frames:

(1) Pre-war period; (2) Stalinist rule; (3) Post-Stalinist era; and (4) the Post- Communist period. The specific role that the criminal justice system aimed to fulfil under Communism is especially important. This is discussed in light of current debates on the abolition of the death penalty. The article seeks to explain the reasons for abolishing capital punishment in CEE countries. As the present author is most familiar with the Polish experience, most examples will refer to key developments in this country.

Gröppel-Klein, Andrea/Germelmann, Claas Christian (2002): The relevance of memory images and word-of-mouth for the success of shopping centres, in: Farhangmehr, Minoo (ed.): Marketing in a Changing World: Scope, Opportunities and Challenges. Proceedings of the 31st EMAC Conference, Braga: Barbosa & Xavier.

Inhalt: Einkaufszentren sehen sich gerade im Osten Deutschlands einem Verdrängungswettbewerb ausgesetzt, der durch einen hohen Verkaufsflächenzuwachs bei gleichzeitig sinkender Flächenrentabilität ausgelöst wird. In drei empirischen Studien wird analysiert, welche Faktoren für den Einkaufszentrenerefolg beim Konsumenten verantwortlich sind. Im Einkaufszentrum selbst kommt es darauf an, dass die Konsumenten ein optimales Wechselspiel zwischen anregenden und entspannenden Reizen durch die Einkaufszentregestaltung erleben. Ein solches positives Wahrnehmungsbild führt dazu, dass das Einkaufszentrum auch positiv erinnert wird, also ein positives Gedächtnisbild entsteht. Im Zusammenspiel mit der Mund-zu-Mund-Propaganda über das Einkaufszentrum ist dieses Gedächtnisbild verantwortlich dafür, ob die Konsumenten sich auch zu Hause für das Zentrum entscheiden, wenn sie vor der Frage stehen, welches Shopping-Center sie für einen Einkaufsbummel aufsuchen möchten.

Häde, Ulrich: Das Gemeinschaftsrecht hat Vorrang – Länder und Gemeinden dürfen dem Bund bei einem „nationalen Stabilitätspakt“ nicht im Weg stehen, Handelsblatt vom 26.2.2002, S. 8.

Inhalt: Das europäische Gemeinschaftsrecht verpflichtet die Mitgliedsstaaten zur Haushaltsdisziplin, um damit eine auf Stabilität ausgerichtete Geldpolitik zu unterstützen. Die Kommission überwacht, ob sich alle an die vereinbarten Vorgaben (Haushaltsdefizit von nicht mehr als 3 Prozent des BIP, Gesamtschuldenstand von nicht mehr als 60 Prozent des BIP) halten. In einem Bundesstaat, der bekanntlich aus zwei staatlichen Ebenen besteht, sind die Durchgriffsmöglichkeiten des Gesamtstaates auf die Gliedstaaten allerdings beschränkt. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich der Beitrag mit der Frage, wie die gemeinschaftsrechtliche Pflicht zur Haushaltsdisziplin in Deutschland umgesetzt werden könnte.

Haug, Sonja/Weber, Karsten: Kaufen, Tauschen, Teilen. Musik im Internet. Frankfurt am Main et al.: Peter Lang Verlag.

Inhalt: Musik im Internet stellt ein brisantes Thema dar. Während die Musikindustrie versucht, die Verbreitung von Raubkopien einzudämmen, berufen sich Internet-Enthusiasten auf hehre Gemeinschaftsideale. Wie verhalten sich Musikkonsumenten, welche Motive, welche Normen und Werte bewegen sie? Wie ist der überwältigende Erfolg von Tauschbörsen und anderen nichtkommerziellen Quellen für Musik im Internet zu erklären? Die Ergebnisse einer Online-Umfrage werden dargelegt, in der über 4000 Befragte Auskunft gegeben haben über das Ausmaß, in dem sie Musik kaufen, aus dem Internet „saugen“, mit Freunden tauschen und via Internettauschbörse mit der Netz-Community teilen. Tauschbörsen werden in ihrer Funktionsweise erläutert und auf der Basis soziologischer und philosophischer Theorien untersucht.

Haverkamp, Anselm: Wie die Morgenröte zwischen Nacht und Tag. Alexander Gottlieb Baumgarten und die Begründung der Kulturwissenschaften in Frankfurt an der Oder.

Rede zum 10. Jahrestag der Viadrina am 22. Mai 2001 über die Vorläuferrolle der Ästhetik für die Kulturwissenschaften.

Heintschel von Heinegg, Wolff/Unbehau, Hans-Joachim: Kommandanten-Handbuch Rechtsgrundlagen für den Einsatz von Seestreitkräften. Bonn/Berlin 2002.

Inhalt: Heute ist das Aufgabenspektrum der deutschen Streitkräfte und insbesondere der Marine geographisch weiter angelegt, vielfältiger und vor allem von größerer politischer Relevanz. Es verlangt ein Höchstmaß an Flexibilität beim Einsatz militärischer Mittel. In Vorbereitung und Ausführung von Einsätzen werden militärischen Führern mehr als in der Vergangenheit Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen abverlangt. Der Erfüllung dieser Anforderungen soll dieses Kommandanten-Handbuch dienen. Es gibt als Lehrschrift und Nachschlagewerk jedem militärischen Führer auf See- und Seeluftfahrzeugen die Grundlage zur umfassenden Vorbereitung auf die rechtlichen Rahmenbedingungen, unter denen ein Einsatz im Frieden, in der Krise und im Krieg erfolgen kann. Nur das Wissen, die Verinnerlichung und die Beachtung der rechtlichen Grundlagen des Handelns können vor schwerwiegenden Fehlentscheidungen bewahren.

Höfner, Eckhart/Schröder, Hartmut/Wittmann, Roland (Hrsg.): Valami más. Beiträge des Finnisch-Ungarischen Kultursemiotischen Symposiums „Zeichenhafte Aspekte der Veränderung“. Frankfurt am Main et al. 2002 (Nordeuropäische Beiträge aus den Human- und Gesellschaftswissenschaften, Band 22).

Inhalt: Der (ungarische) Titel des Sammelbandes „Valami más“ (Etwas anderes) bringt einerseits zum Ausdruck, dass es sich um eine Dokumentation eines Finnisch-Ungarischen kultursemiotischen Symposiums handelt und sich einige Beiträge explizit mit semiotischen Problemen aus dem Bereich der finnisch-ungarischen Sprachfamilie beschäftigen. Zum anderen verweist der Titel darauf, dass die Beiträge den Leser auch thematisch in „valami más“ entführen, so in die Welt der Modewörter in der Massenkommunikation und in die Semiotik der Homosexualität in Ungarn nach der Wende, in die Welt der zeichenhaften Veränderungen im Verhältnis des östlichen zum westlichen Teil des wiedervereinigten Deutschland in Karikaturen und Werbeanzeigen, in die Semiotik der Typographie und in die Literatursemiotik, in die Semiotik von Sprachtabus und in die Semiotik der interkulturellen Kommunikation sowie in die semiotische Textologie.

Hübinger, Gangolf: „Säkulare Zeitwendung und `konservative Revolution`. Zur Politik mit historischem Epochenbewusstsein“, In: Neue Politische Literatur 46 (2002), S. 371-388.

Inhalt: Jahrhundertwenden liefern seit dem Mittelalter den Anlass, Herkunft und Zukunft der eigenen Gesellschaft kritisch zu prüfen. Seit 1800 werden verdichtete Zeitbeobachtungen verbunden mit Handlungsoptionen eines politischen „Neustarts“. Die einzelnen Strömungen der so bezeichneten „konservativen Revolution“ stellen nach 1900 einen solchen, gegen die soziale Wirklichkeit der modernen Industriegesellschaften gerichtete Neustartdiskurs dar. Nach dem Ersten Weltkrieg bildete sich daraus der politische Kommunikationsraum eines neuen Nationalismus. Vorgestellt wird neuere Literatur zur Kulturgeschichte der Jahrhundertwenden und zur politischen Analyse des Konservatismus.

Joerden, Jan C. (Hrsg.) „Über Tugend und Werte“. Beiträge von Andrzej Szczypiorski, Bożena Chołuj und Heinrich Olschowsky. Frankfurt/M. u.a., 2002. 50 S., 1 Abb. Studien zur Ethik in Ostmitteleuropa. Bd. 4

Inhalt: Aus Anlass des 60. Jahrestages des Überfalls der Deutschen Wehrmacht auf Polen hielt Andrzej Szczypiorski am 1. September 1999 vor dem Plenum der Hamburger Bürgerschaft den hier zum Wiederabdruck kommenden Vortrag. Die Thesen dieses Vortrags hat Szczypiorski am 17. September 1999 an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) unter dem Titel „Das Verhältnis von Tugend und Werten“ zur Diskussion gestellt. Aus dieser Diskussion ist der Beitrag von Frau Prof. Dr. Bożena Chołuj hervorgegangen, in dem der Essay von Szczypiorski kommentiert wird. Eine Würdigung des literarischen Lebenswerkes des am 16. Mai 2000 verstorbenen Andrzej Szczypiorski von Prof. Dr. Heinrich Olschowsky schließt sich an.

Knefelkamp, Ulrich: Das Mittelalter. Geschichte im Überblick. Paderborn/München/Wien/Zürich

Inhalt: Der Band liefert allen, die mittelalterliche Geschichte studieren oder sich allgemein dafür interessieren, einen umfassenden Gesamtüberblick auf neuestem Forschungsstand. In einer Zeit immer neuer kulturwissenschaftlicher Spezialstudien bietet dieses Buch eine solide Orientierung über Ereignisgeschichte, Herrschergestalten, politische und soziale Entwicklungen der Epoche. So kann es als verlässlicher Begleiter vom Studienbeginn bis zur Examensvorbereitung dienen und einen Weg durch die vielfältige und oft unübersichtliche Geschichte des europäischen Mittelalters bahnen.

Kötzle, Alfred/Weiss, Jochen: „Integration der Balanced Scorecard in das Berichtswesen. Systemkonzeption, Leistungsprofil und Erfahrungen bei der Infineon Technologies AG“, In: Controlling, 14. Jg., Heft 11.

abstract: The Balanced Scorecard has already proved to be an adequate instrument for strategic management control, especially for structuring strategic goals as well as for deriving tactical objectives and initiatives from strategic targets. This paper examines whether the Balanced Scorecard is also a useful tool for designing a strategic management reporting system. The analysis is conducted in three steps: At first, central features of a Balanced Scorecard-based reporting system are described. Afterwards, a framework for such a reporting system and an outline of its components are presented and assessed on the basis of quality criteria for reporting systems. Finally, the paper illustrates the implementation of this framework for Infineon Technologies AG and discusses starting-points for a further development of the Infineon Management Reporting.

Keywords:

- Balanced Scorecard
- Management Reporting
- Infineon Technologies AG

Krause, Peter: Der Eichmann-Prozess in der deutschen Presse. Band 8 der wissenschaftlichen Reihe des Fritz Bauer Instituts, Campus, Frankfurt am Main – New York 2002.

Inhalt: Am 23. Mai 1960 trat der israelische Ministerpräsident David Ben-Gurion vor die Knesseth und gab bekannt, dass sich der ehemalige SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann in israelischem Gewahrsam befinde. Mitarbeiter des israelischen Geheimdienstes hatten Eichmann in Argentinien aufgespürt, entführt und nach Israel gebracht, wo er vor Gericht gestellt werden sollte.

In Deutschland, aber auch in Israel begann nun eine intensive Auseinandersetzung mit dem Fall Eichmann, die weit über die Person des ehemaligen SS-Obersturmbannführers hinausging. Die vorliegende Studie arbeitet anhand der Berichterstattung in der deutschen Presse – in der Bundesrepublik und in der DDR – detailliert heraus, was die deutsche Öffentlichkeit im Angesicht des Eichmann-Prozesses bewegte. Die Studie arbeitet die Hauptelemente der zeitgenössischen Auseinandersetzung heraus: u.a. das Bemühen, die Öffentlichkeit über die Person Eichmanns und dessen Funktion im NS-Vernichtungsapparat aufzuklären; die „Entdeckung“ der zahlreichen Helfershelfer und die Problematisierung der personellen Kontinuitäten in Staat und Gesellschaft nach 1945; die Frage, wie die Jugend mit dem Fall Eichmann und der NS-Vergangenheit konfrontiert werden sollte und die Debatte um eine angemessene Strafe für Eichmann. Die Studie kommt zu dem Resultat, dass die in der Presseberichterstattung aufgeworfenen Fragen wesentlich dazu beigetragen haben, die auf „kommunikatives Beschweigen“ (Lübbe) und Integration ausgerichtete „Vergangenheitspolitik“ (Frei) der fünfziger Jahre zu beenden. Der Eichmann-Prozess und die durch ihn ausgelöste öffentliche Thematisierung der NS-Vergangenheit war somit ein wichtiger und spürbarer Stimulus für die „Vergangenheitsbewältigung“ in der Bundesrepublik.

Krätke, Stefan: „Medienstadt“– Urbane Cluster und globale Zentren der Kulturproduktion, Leske + Budrich 2002.

Inhalt: Die „Medienstadt“ bezeichnet Kultur- und Medien-Zentren auf verschiedensten geographischen Maßstabsebenen - sie umfasst lokale Cluster der Kulturproduktion im urbanen Raum bis hin zu den Kulturmetropolen des globalen Städtesystems. Die Medienwirtschaft kann heute als „Leit-Industrie“ und Vorreiter sozioökonomischer Strukturveränderungen betrachtet werden, indem sie institutionelle Formen der kreativen Produktion, der zwischenbetrieblichen Arbeitsteilung und räumlichen Organisationsbeziehungen sowie der Kreuz- und Quer-Vermarktung von neuen Produkten in immer kürzeren Zyklen hervorbringt, die künftig viele Zweige gesellschaftlicher Arbeit prägen werden. In ausgewählten Großstädten formieren sich urbane Cluster der Kulturproduktion, die ihre Dynamik aus dem Zusammenspiel von wissens- und design-intensiven Aktivitätszweigen im urbanen Raum beziehen.

Kurbel, Karl/Teuteberg, Frank: Anticipating other Agents' Negotiation Strategies Using a Markov Decision Process Approach for Belief Update. In: Abramowicz, Witold (Ed.): 5th International Conference on Business Informations Systems, BIS 2002, Poznan (Poland), S. 91-100, ISBN: 83-916842-0-2.

abstract: In this paper, we present a Markov Decision Process approach which gives software agents on electronic marketplaces the ability to learn about other agents' strategies via past negotiation steps. Over time, the agents can update their belief models of other agents and use them to anticipate their own negotiation strategy during a negotiation process. The negotiation model described in this paper is devised for an agent based marketplace for personnel acquisition. We briefly describe a number of tactics which agents can employ during negotiations. An agent can change these tactics over time to avoid the shortcomings of a deterministic negotiation strategy by adaptively deciding which tactic will be the best for the next negotiation step.

Martiny, Dieter: Empfiehlt es sich, die rechtliche Ordnung finanzieller Solidarität zwischen Verwandten in den Bereichen des Unterhaltsrechts, des Pflichtteilsrechts, des Sozialhilferechts und des Sozialversicherungsrechts neu zu gestalten? - Unterhalts- und erbrechtliches Teilgutachten - , Gutachten A für den 64. Deutschen Juristentag, Berlin 2002, S. 5-120

Inhalt: „Finanzielle Solidarität“ umschreibt das wirtschaftliche Füreinander-Einstehen. Nimmt etwa ein Sozialleistungsträger für eine Heim-Unterbringung der Eltern Rückgriff, so sind die betroffenen Kinder, die sog. „Sandwichgeneration“, einem doppeltem Druck ausgesetzt. Soll ihre Verpflichtung zu Elternunterhalt beschränkt werden? Kann man auf weitere Sozialleistungen setzen? Überforderung droht auch bei Unterhaltsansprüchen noch in der Ausbildung befindlicher volljähriger Kinder. Sollte man eine Altershöchstgrenze einführen? Der Juristentag wird im September auch diskutieren, ob das Pflichtteilsrecht einzuschränken ist. Bislang steht dem Pflichtteilsberechtigten ein Geldanspruch in Höhe der Hälfte seines gesetzlichen Erbteils zu. Denkbar ist auch eine erleichterte Pflichtteilsentziehung, etwa bei grundlosem Abbruch jeglichen Kontakts zum Erblasser. Das Gutachten stellt Alternativen vor und liefert Thesen zum Thema.

Minkenberg, Michael „Die radikale Rechte in den Transformationsgesellschaften Mittel- und Osteuropas: Konzept, Konturen und Kontext“, In: Zeitschrift für Parlamentsfragen Jg. 33, Heft 2 (Juni 2002), S. 305-323.

abstract: Bei der radikalen Rechten in Mittel- und Osteuropa nach 1989 handelt es sich weder um die Rückkehr einer prä-demokratischen und präkommunistischen Vergangenheit noch um die Entsprechung zur heutigen radikalen Rechten Westeuropas. Die dominanten Kräfte der radikalen Rechten in den Transformationsländern unterscheiden sich ideologisch und strukturell von den meisten Varianten im Westen: ideologisch, weil sie extremer und offener antidemokratisch sind; strukturell, weil sie besser als Phänomen einer sozialen Bewegung denn als dasjenige einer Partei umschrieben werden können. Neben der je landesspezifischen Geschichte und den ebenfalls spezifischen Gelegenheitsstrukturen bietet die wirtschaftlich-politische Regime-Transformation als vielschichtiger Modernisierungsprozess den Rahmen für die Analyse der radikalen Rechten in Mittel- und Osteuropa.

Pechstein, Matthias: „Die Verfassungsmäßigkeit des Entwurfs für das Versorgungsänderungsgesetz 2001“ In: ZBR Heft 1-2/2002, S. 1-11.

Inhalt: Aufgrund der sich in den nächsten zwei Jahrzehnten zuspitzenden demografischen Situation, die zu gravierenden Finanzierungsproblemen für sämtliche Alterssicherungssysteme führen wird, hat die Bundesregierung im Jahr 2001 eine Rentenreform verabschiedet. Die Wirkungen dieser Rentenreform werden durch das Versorgungsänderungsgesetz 2001 auf die Beamtenversorgung als dem zweitgrößten Alterssicherungssystem in der Bundesrepublik Deutschland übertragen. Beabsichtigt war eine „wirkungsgleiche Übertragung“ der Rentenreform in das Beamtenrecht. Diese Vorgabe ist auch verfassungsrechtlich bedeutsam. Der Beitrag untersucht, inwieweit diese Zielvorgabe verwirklicht worden ist und kommt zu dem Ergebnis, dass im Beamtenrecht deutlich weiterreichende Kürzungen als im Rentenrecht vorgenommen worden sind. Dies ist verfassungsrechtlich zu beanstanden.

Peifer, Karl-Nikolaus: „Eigenheit oder Eigentum – Was schützt das Persönlichkeitsrecht?“, In: Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (München Beck-Verlag) 2002, Heft 6.

Inhalt: Die Publikation befasst sich mit neueren Tendenzen in der deutschen und US-amerikanischen Rechtsprechung und Literatur, die darauf zielen, Attribute persönlicher Individualität, wie das Bildnis, den Namen, die Stimme oder ähnliche Identitätszeichen als veräußerliche Eigentumsrechte auszugestalten. Der Verfasser wendet sich entschieden gegen die darin liegenden Gefahren eines Kontrollverlustes über für die persönliche Entfaltung wesentliche Attribute. Nachdrücklich wird dafür plädiert, persönliche Rechtsgüter gänzlich unübertragbar und unverzichtbar auszugestalten. Persönliche Rechtsgüter schützen die Eigenart des Menschen, das Recht darf daher keine Anreize geben, diese Eigenart durch verfügbare Rechtsgüter zu kommerzialisieren.

Pfeiffer, Waldemar/Drazynska-Deja, M./Karolak, Czeslaw: „Deutsch ist in“, Teil 3, Seiten 185, WSiP (Schulbuchverlag) Warschau, 2002

Inhalt: Es handelt sich um den dritten Teil einer Lehrwerkreihe für polnische Gymnasialschüler. Zusammen mit einer Tonkassette und einem methodischen Lehrerbeiheft, die ebenfalls 2002 im Schulbuchverlag Warschau erscheinen sind, bildet es einen Medienverbund für die Mittelstufe.

Schröder, H./R. Wittmann/Höfner, E. (Hrsg.): Valami más. Beiträge des Finnisch-Ungarischen Kultursemiotischen Symposiums „Zeichenhafte Aspekte der Veränderung“. Frankfurt am Main et al. 2002. (= Nordeuropäische Beiträge aus den Human- und Gesellschaftswissenschaften, Band 22).

Inhalt: Der (ungarische) Titel des Sammelbandes „Valami más“ (Etwas anderes) bringt einerseits zum Ausdruck, dass es sich um eine Dokumentation eines Finnisch-Ungarischen kultursemiotischen Symposiums handelt und sich einige Beiträge explizit mit semiotischen Problemen aus dem Bereich der finnisch-ugrischen Sprachfamilie beschäftigen. Zum anderen verweist der Titel darauf, dass die Beiträge den Leser auch thematisch in „valami más“ entführen, so in die Welt der Modewörter in der Massenkommunikation und in die Semiotik der Homosexualität in Ungarn nach der Wende, in die Welt der zeichenhaften Veränderungen im Verhältnis des östlichen zum westlichen Teil des wiedervereinigten Deutschland in Karikaturen und Werbeanzeigen, in die Semiotik der Typographie und in die Literatursemiotik, in die Semiotik von Sprachtabu und in die Semiotik der interkulturellen Kommunikation sowie in die semiotische Textologie.

Schultz, Helga/Müller, Uwe (Eds.): „Frankfurter Studien zur Grenzregion“ - volume 8, „National Borders and Economic Disintegration in Modern East Central Europe“, BERLIN-VERLAG Arno Spitz GmbH, 2002

abstract: Borders and border regions are one of the most remarkable aspects of 19th century European nation-building. Yet, unfortunately, they have been one of the more neglected fields of research, especially in economic history. Old and new borders had particular importance in the ethnic mix of post-1918 East Central Europe, during the era of nation state-building, especially in Poland, Czechoslovakia, Hungary and the Baltic States. Fundamental regional disparities grew from the difficulties these young economies encountered which, after World War Two, were to become exacerbated by the policy of autarky within the COMECON countries. The process of border creation and the experience of border regions encapsulates some of the main conflicts and forces responsible for shaping the continent. While appreciating such a history can contri-

bute to our understanding of the nation building process, it can also help explain some of the present-day difficulties of the EU candidate countries.

The volume contains three parts:

Part I: The „Nationalisation“ of Market Areas during the 19th Century

Part II: The World War Era

Part III: The Communist Period and Transformation to Market Economy

Schwan, Gesine: Die Tücken der Ortsbestimmung – wo liegt Osteuropa, In: Osteuropa 52 Jg., 4/2002, S.389-394.

Inhalt: Der Aufsatz beruht auf dem Eröffnungsvortrag bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde und widmet sich der Frage nach dem Trennenden und Gemeinsamen zwischen Osteuropa und Westeuropa. Er mündet in der Darstellung der Chancen und Herausforderungen, die eine Erweiterung Europas nach Osten für alle Europäer mit sich bringt.

Szczuciński, Witold/Rachlewicz, G. & Szczuciński, W., 2002: Kartowanie zasięgów lodowców w otoczeniu Billefjorden – Spitsbergen środkowy. W: Kostrzewski, A. & Rachlewicz, G. [eds.]: Funkcjonowanie i monitoring geoekosystemów obszarów polarnych; XXVIII Międzynarodowe Sympozjum Polarne, Poznań 15-16 marca 2002 - streszczenia: 81-83.

Inhalt: In the years 2000 and 2001 we measured (together with Dr Grzegorz Rachlewicz -UAM) with a help of GPS (satellite based Global Positioning System) margins of 13 glaciers in central part of Spitsbergen (an island in the Arctic). The results were compared yearly and on long time scale (comparison with air photos from 1961, and several available maps). The average rate of retreat is approximately 10m per year (depending on glacier basin morphology, mass balance, etc. - it ranges between 5 and 70 m/yr). The maximum observed retreat was found to be more than 1.5 km in 40 years. Altogether it gives in maximum the deterioration of glacier's area up to 14% (Elsabreen) in only 40 years.

Winięcki, Jan: Transition Economies and Foreign Trade, Routledge, London, 2002

Inhalt: In diesem Buch wird das selten betrachtete Problem der Änderungen des Außenhandels in Bezug auf Änderungen des Wirtschaftssystems behandelt. Der Autor sieht die Mehrheit der Determinanten dieser Änderungen im Erbe der kommunistischen Wirtschaftsdeformation. Im Buch wird betont, dass es besonders erfolgreich ist, den Handel wieder in die Richtung Westeuropa zu orientieren. Das ist eine Rückkehr zu den geographischen Strukturen vor 1939, welche vor allem auf Bedarf nach Import beruhte.

Wittmann, Roland: Semiotische Aspekte der interkulturellen Begegnung zwischen Europa und Japan, In: Höfner/Schröder/Wittmann, Hrsg., Valami más, S. 189 ff.

Inhalt: In der Abhandlung wird versucht, welche Probleme die Kommunikation zwischen Europa und Japan aus semiotischer Sicht aufweist. Im Vordergrund der Schwierigkeiten steht die Unterschiedlichkeit der Sprachen und ihres soziokulturellen Umfeldes. Besonders komplex ist die Kommunikation bei Aufeinandertreffen von expliziter Sprache und indirektem Sprechen.

Der situative Charakter und die semantische Vagheit der Sprache erfordern das Sicheinlassen des europäischen Kommunikationspartners auf die kulturellen Traditionen. Kommunikation erfordert gleichwohl nicht die Aufgabe der eigenen Identität, sondern bedeutet interkulturelles Identitätsmanagement.

